

Begründung:

Mit der Umsetzung des Beschlusses zur Geschäftszweckerweiterung der Gesellschaft für Interessenvertretung der OSE-kommunale Aktionäre mbH wurde es möglich, in den Erwerb und den Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung zu investieren (SVV-Beschluss-Nr. 218/15/11). Die Gesellschafter haben sich dafür ausgesprochen, zukünftig in diesem Bereich wirtschaftlich tätig werden zu wollen. Die Beschlussfassung dazu erfolgte mit Zustimmung der jeweiligen Gemeindevertretung. Im gleichen Zuge wurde die Firmenbezeichnung der Gesellschaft für Interessenvertretung der OSE-kommunale Aktionäre mbH am 27.11.2012 in KEG Kommunale Energiegesellschaft Ostbrandenburg mbH (KEG mbH) geändert.

Die E.ON edis AG mit Sitz in Fürstenwalde/Spree beabsichtigte die Gründung einer Gesellschaft in Kooperation mit privaten und öffentlichen Partnern. Ziel dieser Gesellschaft ist die enge und langfristige Einbindung/Beteiligung von Stadtwerken und Kommunen bei der Nutzung und Vermarktung von regenerativen Energien sowie die Hebung und Nutzung von kommunalen und regionalen Synergiepotentialen. Die E.ON edis AG hat der KEG mbH angeboten, sich an dieser Gesellschaft zu beteiligen.

Zwischenzeitlich wurde diese Gesellschaft als GmbH & Co. KG unter dem Namen BMV Energie GmbH & Co. KG gegründet. Als Komplementärin (Vollhafterin) der BMV Energie GmbH & Co. KG wird eine 100 %ige Tochter der E.ON edis AG, die BMV Energiebeteiligungs GmbH, fungieren. Operative Aufgabe der Komplementärin ist die Geschäftsführung der BMV Energie GmbH & Co. KG. Die BMV Energie Beteiligungs GmbH hat am 04.12.2012 zusammen mit der e.distherm Wärmedienstleistungs GmbH (Kommanditistin) für die BMV Energie GmbH & Co. KG den Gründungsvertrag beurkundet. Die e.distherm Wärmedienstleistungs mbH bringt als Gründungskommanditistin insgesamt drei Objekte, zwei Windkraftanlagen und eine Biogasanlage, in die Gesellschaft als Kommanditkapital ein.

Der von einem unabhängigen Gutachter ermittelte Wert beläuft sich auf 17,6 Mio. €. Hiervon sollen mindestens 9 Mio. € als Kommanditanteile an Kommunen, kommunale Unternehmen und kommunale Verbände veräußert werden.

Die strategische Unternehmensführung wird den Kommanditisten u. a. über die Genehmigung der Wirtschaftspläne, Beschlussfassung zu künftigen Investitionsprojekten, Feststellung der Jahresabschlüsse, Beschlussfassung über Ergebnisverwendung und Entlastung der Geschäftsführung obliegen.

Zum Projekt wird der Vorlage entsprechendes Informationsmaterial beigelegt.

Folgende Objekte werden als Kommanditeinlage in die Gesellschaft eingebracht:

Windpark Werder bei Strausberg (8,0 MWel)

Windpark Kalkhorst bei Wismar (4,5 MWel)

Bioerdgasanlage Ketzin bei Potsdam (17,5 GWhHs,n/a = 1 MW el äquivalent).

Die beiden Windparks sind seit 2004 und die Bioerdgasanlage ist seit 2008 in Betrieb. Die aus dem Betrieb vorliegenden Daten bieten eine solide Basis für die Erfolgsvorschau der neuen Gesellschaft. Danach kann mit einer Verzinsung des eingesetzten Kapitals in Höhe von 5 % nach Steuern gerechnet werden.

Die Eröffnungsbilanz der BMV Energie GmbH & Co. KG befindet sich in der Erarbeitung und wird den Gesellschaftern zur Verfügung gestellt.

Um eine kommunale Mehrheit an der BMV Energie GmbH & Co. KG zu sichern, beteiligte sich die KEG mbH mit 3,5 Mio. € an der Gesellschaft. Der Termin zur Zeichnung der Anteile hat bereits stattgefunden. Die KEG mbH ist nach der e.distherm Wärmedienstleistungen GmbH die zweitgrößte Kommanditistin. Von den kommunalen Anteilseignern hält sie den größten Kommanditanteil von 17,04 %.

Der Beteiligung an der BMV Energie GmbH & Co. KG haben bisher 73,6 % der Gesellschafter der KEG mbH zugestimmt. Für die restlichen Gesellschafter stehen die Zustimmungen der Gemeindevertretungen noch aus.

Gemäß § 96 (1) Nr. 8 der Brandenburgischen Kommunalverfassung ist per Gesellschaftsvertrag sicherzustellen, dass die Gemeindevertretung bei Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist und den kommunalen Trägern die Mehrheit der Anteile zustehen, über Art und Umfang der Beteiligung an weiteren Unternehmen entscheidet. Im neuen Gesellschaftsvertrag ist diese Vereinbarung bereits enthalten. Sie soll auch bei dieser Entscheidung Anwendung finden. Dem Erwerb des Kommanditanteils spricht aufgrund der Erfüllung der Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft, hier die Versorgung mit Energie, nichts entgegen. Die wirtschaftliche Betätigung außerhalb der Versorgung der örtlichen Gemeinschaft ist für die Versorgung mit Elektrizität gemäß § 91 (4) Nr. 1 der BbgKVerf zulässig.

Im Gesellschaftsvertrag sind die Vorgaben des § 96 BbgKVerf eingearbeitet. Gemäß § 5 des Vertrages sind die Kommanditisten nicht verpflichtet, über die Verpflichtung zur Leistung der Kommanditeinlage hinaus, weitere Zahlungen zu leisten. Sie übernehmen auch keine weiteren Verpflichtungen wie Haftungs-, Ausgleichs- oder Nachschusspflichten.

Anlagen
Konzept

Informationsmappe

Kooperation der E.ON edis AG mit kommunalen Partnern
auf dem Gebiet der Regenerativen Energien

Errichtung einer Erneuerbare Energien Gesellschaft



vertraulich

Inhaltsverzeichnis

- 1. Gesellschaftszweck**
- 2. Gesellschaftsform & Partner**
- 3. Bestandsprojekte**
 - a) Übersicht**
 - b) Windpark Kalkhorst**
 - c) Windpark Werder**
 - d) Biogasanlage Ketzin**
- 4. Zukunftsprojekte**
- 5. Chancen & Risiken**
- 6. Zeitplan & nächste Schritte**

Anlagen

- A1 Bewertungsbericht Bestandsprojekte**
- A2 Entwurf Satzung der GmbH & Co. KG**

1. Gesellschaftszweck

Die Energiewende in Deutschland ist in aller Munde. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung sind insbesondere die Schaffung und der Betrieb hinreichender Erzeugungs- und Transportkapazitäten. Der Erfolg hängt jedoch auch von der Kooperation der beteiligten privaten und öffentlichen Partner ab. Vor diesem Hintergrund plant die E.ON edis AG (E.ON edis) die Errichtung einer kooperativen Gesellschaft zur Errichtung und zum Betrieb von Energieerzeugungsanlagen im regenerativen Bereich.

E.ON edis kann – insbesondere über die Tochtergesellschaften e.disnatur Erneuerbare Energien GmbH (e.disnatur) und e.distherm Wärmedienstleistungen GmbH (e.distherm) – bereits auf umfassende Kenntnisse und Erfahrungen in diesem Bereich zurückgreifen. Diese Erfahrung soll in die neue Gesellschaft eingebracht und gemeinsam mit kommunalen Partnern weiter ausgebaut werden. Daher wird E.ON edis die Gesellschaft mit drei Bestandsprojekten ausstatten, die ihren wirtschaftlichen Erfolg bereits unter Beweis gestellt haben. Auf dieser soliden finanziellen Basis aufbauend sollen zusätzliche Projekte entwickelt bzw. erworben und betrieben werden.

Vorrangige Tätigkeitsbereiche sind Windkraftanlagen sowie Anlagen zur Erzeugung, Aufbereitung und Nutzung von Biogas. Projekte in weiteren regenerativen Bereichen wie Solarkraft, Wasserkraft, Geothermie etc. kommen ebenfalls in Betracht.

2. Gesellschaftsform & Partner

Die kooperative Gesellschaft soll als GmbH & Co. KG errichtet werden. Für den vorgesehenen Gesellschaftszweck und den geplanten Gesellschafterkreis ist diese Rechtsform das am besten geeignete Modell. Die Vorteile gegenüber anderen Modellen liegen vorrangig im gesellschaftsrechtlichen und steuerrechtlichen Bereich. Das Modell verbindet Flexibilität und Handhabbarkeit im weitesten Maße.

Ob und inwiefern steuerliche Optimierungsmöglichkeiten gegeben sind und genutzt werden können, obliegt den jeweiligen Gesellschaftern und deren steuerlicher Situation. Für Bewertungszwecke und damit für die Kaufpreisermittlung wurden vereinfacht Ertragsteuern entsprechend der Höhe für eine Kapitalgesellschaft unterstellt.

Als Komplementärin der GmbH & Co. KG wird eine GmbH als 100 % - Tochter der E.ON edis fungieren. Dieser obliegt neben der Haftung die operative Geschäftsführung der Gesellschaft. Für den operativen Betrieb der Bestandsprojekte wird die GmbH sich der Leistungen der e.disnatur (Wind) und der e.distherm (Biogas) bedienen.

Gründungskommanditistin wird die e.distherm sein, über die auch die Bestandsprojekte in die GmbH & Co. KG eingebracht werden. Die e.distherm wird in der Folge Kommanditanteile an Dritte veräußern. Als Erwerber kommen dabei Kommunen bzw. kommunale Unternehmen und kommunale Verbände in Betracht.

Die strategische Unternehmensführung obliegt den Kommanditisten u.a. über die Genehmigung der Wirtschaftspläne, Beschlussfassung zu künftigen Investitionsprojekten, Feststellung der Jahresabschlüsse, Beschlussfassung über Ergebnisverwendung und Entlastung der Geschäftsführung.

3. Bestandsprojekte

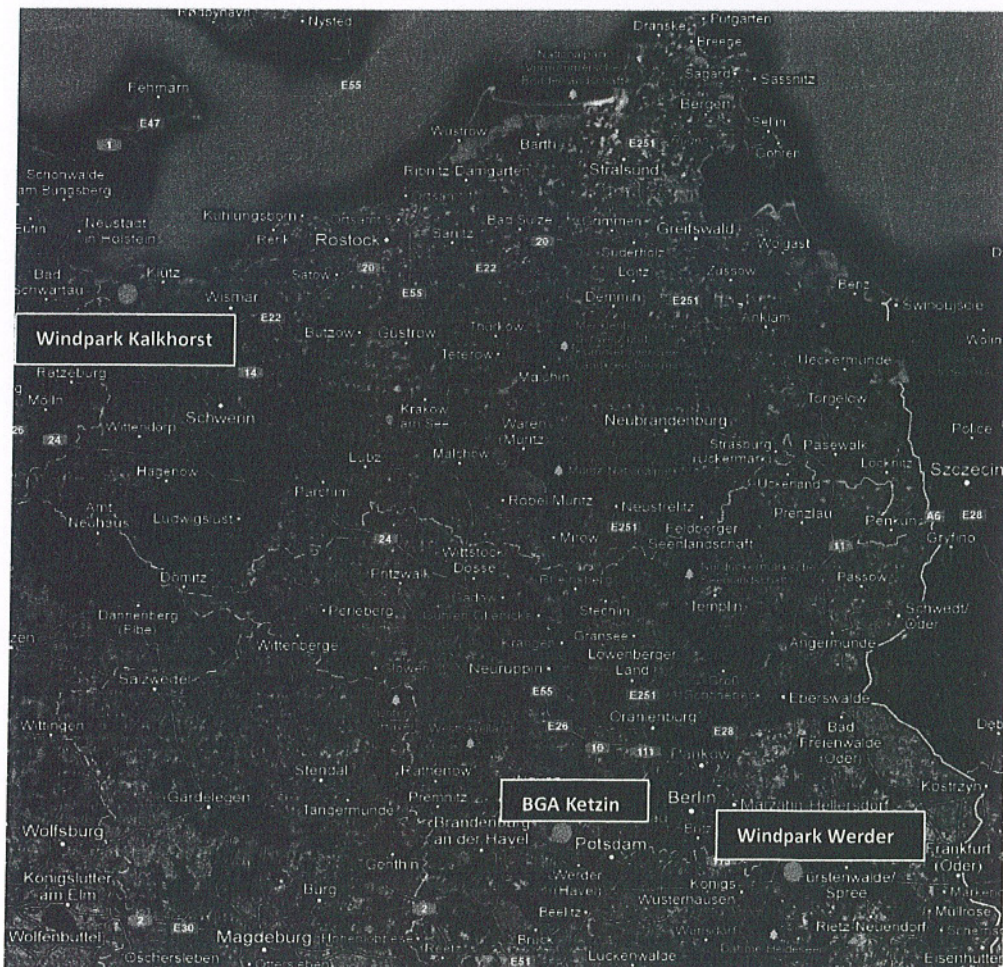
a) Übersicht

Als Basis der künftigen Geschäftstätigkeit werden zunächst zwei Windparks und eine Biogasanlage in die GmbH & Co. KG eingebracht.

Alle drei Projekte haben ihre Gründungs- und Errichtungsphase bereits „überstanden“ und befinden sich im Regelbetrieb, sodass Sie eine solide wirtschaftliche Basis für die Gesellschaft bilden. Bei der Auswahl der Projekte wurden insbesondere regionale, rechtliche und wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt.

Für alle drei Projekte wurde eine Ertragswertbetrachtung durch einen angesehenen externen Gutachter vorgenommen, die die Basis für die Einbringung der Projekte einerseits und die Ermittlung des Ertragswertes der gesamten Gesellschaft andererseits darstellt. Die Prämissen und Ergebnisse der Ertragswertbetrachtung sind als Anlage beigefügt.

Übersicht regionale Lage:



b) Windpark Kalkhorst

Lageplan



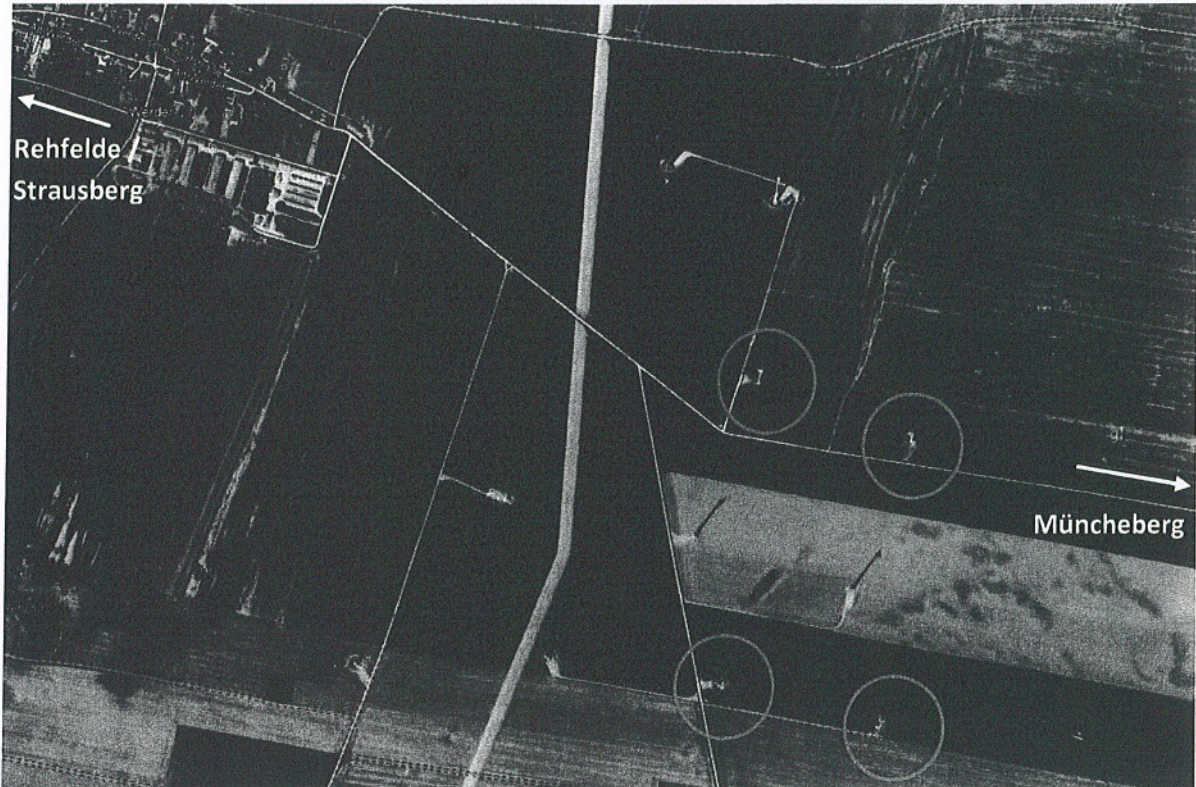
Quelle: Googlemaps

Steckbrief

- **Inbetriebnahme:** 2004
- **WEA-Typ:** Nordex S77
- **Technische Daten:**
 - Nennleistung: 4,5 MW (3 x 1,5 MW)
 - Nabenhöhe: 61,5 m
 - Rotordurchmesser: 77 m
 - Startwind: 3 m/s
 - Stoppwind: 25 m/s
 - Getriebe: Eickhoff CPNHZ-197
 - Generator: VEM DASAA5023
 - Energieertrag \emptyset : ca. 9 GWh/a
 - Erlös \emptyset : ca. 0,8 Mio. €/a

c) Windpark Werder

Lageplan



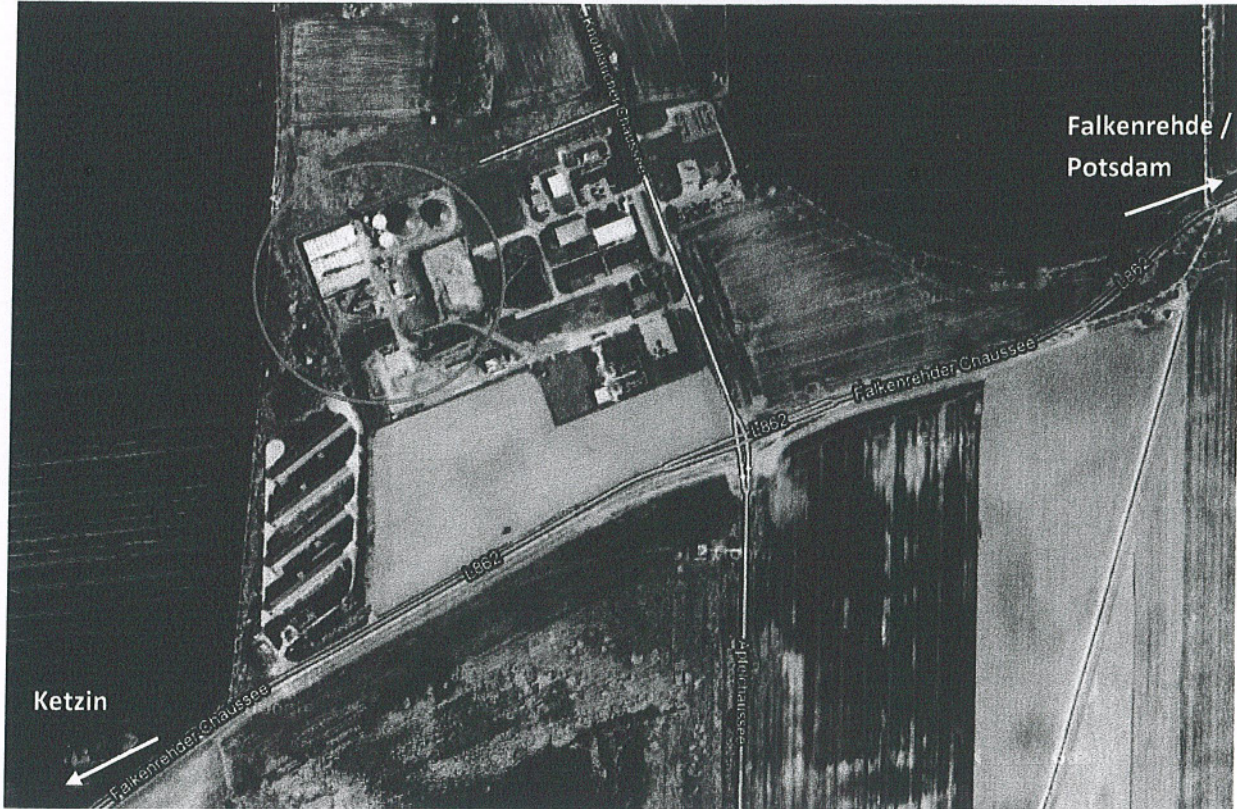
Quelle: Googlemaps

Steckbrief

- **Inbetriebnahme:** 2004
- **WEA-Typ:** Vestas V80
- **Technische Daten:**
 - Nennleistung: 8,0 MW (4 x 2,0 MW)
 - Nabenhöhe: 100 m
 - Rotordurchmesser: 80 m
 - Startwind: 4 m/s
 - Stoppwind: 25 m/s
 - Getriebe: Winergy PEAB 4435
 - Generator: Weier DVSG500/4M SP
 - Energieertrag \emptyset : ca. 14 GWh/a
 - Erlös \emptyset : ca. 1,2 Mio. €/a

d) Biogasanlage Ketzin

Lageplan



Quelle: Googlemaps

Steckbrief

- **Inbetriebnahme:** 2008
- **Technische Daten:**
 - Biogasanlage: 1 MW_{el} Trockenfermentation
 - Inputstoffe: ca. 16.000 t Silagen und Roggen
 - Volumen Fermenter: 2 x 860 m³
 - Volumen Nachgärer : 3.500 m³
 - Volumen Gärrestlager: 2.000 m³
 - BHKW : 267 kW_{el}
 - Biogasaufbereitung: 400 Nm³/h
 - Gaseinspeisung: max. 260 Nm³/h
 - Energieertrag Ø: Gas ca. 17,5 GWh/a; Strom ca. 1,5 GWh/a
 - Erlös Ø: ca. 2,0 Mio. €/a

4. Zukunftsprojekte

Die Umsetzung neuer Projekte hängt einerseits von der Verfügbarkeit und Wirtschaftlichkeit von Projekten und andererseits von der Verfügbarkeit finanzieller Mittel ab. Finanzielle Mittel für die Umsetzung neuer Projekte stammen i.d.R. aus folgenden Quellen:

- eigene Liquiditätsüberschüsse der Gesellschaft – vorrangig aus Abschreibungspotential der im Betrieb befindlichen Anlagen
- Aufnahme neuer Kommanditisten
- Aufstockung des finanziellen Engagements der bestehenden Kommanditisten

Die Identifikation potentieller neuer Projekte erfolgt durch die Geschäftsführung der GmbH & Co. KG, durch die Dienstleister e.distherm und e.disnatur oder durch die Kommanditisten.

Sofern ein potentielles Projekt bei der ersten Grobprüfung durch die Geschäftsführung ein positives Ergebnis erzielt, wird eine Detailprüfung nach dem Ertragswertverfahren vorgenommen. Je nach Größe und Komplexität wird diese Bewertung mit eigenen Ressourcen oder durch einen externen Gutachter erfolgen. Üblicherweise erfolgt die Bewertung durch einen externen Gutachter.

Hinsichtlich der Renditeanforderung neuer Projekte und etwaiger Risikoaufschläge werden sich die Gesellschafter noch verständigen. Die Mindestrendite (vor Risikoaufschlag) sollte bei 5,0 % (nach Steuern) entsprechend der Rendite der Bestandsprojekte liegen.

In der Regel werden für eine Umsetzung aus Kapazitätsgründen nur größere Projekte mit einem noch zwischen den Gesellschaftern festzulegenden Mindestvolumen in Betracht kommen.

5. Chancen und Risiken

Bei der zu errichtenden Gesellschaft handelt es sich um ein wirtschaftlich am Markt tätiges Unternehmen. Die wirtschaftliche Betätigung geht mit Chancen und Risiken für die Gesellschaft sowie für die Gesellschafter einher.

Die E.ON edis bzw. deren Tochterunternehmen e.disnatur und e.distherm übernehmen keine Gewährleistungen für den Eintritt der in der Bewertung unterstellten Renditen. Die wirtschaftliche Betätigung unterliegt nicht kalkulierbaren externen Einflüssen. So hängen die Ergebnisse der Windparks im wesentlichen Umfang von der Windintensität an den jeweiligen Standorten ab. Die Ergebnisse der Biogasanlage hängen unter anderem von der künftigen Preisentwicklung bei Einsatzstoffen ab. Darüber hinaus können u.a. technische Bedingungen bzw. technische Störungen oder veränderte rechtliche Rahmenbedingungen Ergebnisauswirkungen haben.

Die Bewertung erfolgte durch einen externen Gutachter auf Basis der zum Bewertungszeitpunkt (Juni 2012) durch die E.ON edis bereitgestellten Informationen und Daten zu den einzelnen Projekten. Technische, energiewirtschaftliche und finanzielle Prämissen wurden nach bestem Wissen und Gewissen angesetzt. In den wesentlichen Bewertungsbereichen erfolgte eine Plausibilisierung und Fortschreibung von Durchschnittswerten der Vergangenheit.

Die tatsächlichen Ergebnisse können sowohl positiv als auch negativ von der Ergebnisprognose abweichen. Die Gesellschafter partizipieren im Umfang ihrer Beteiligung an diesen Ergebnissen. Es bestehen weder Kapital noch Ergebnisgarantien.

6. Zeitplan & nächste Schritte

- 20.08.2012 Termin zur Einreichung von Fragen zur Informationsmappe, zur Bewertung und zum Satzungsentwurf an die E.ON edis AG
- 27.08.2012 Voraussichtlicher gemeinsamer Termin zur Abstimmung mit den Interessenten, Klärung offener Fragen und ggf. Verteilung weiterer Informationen
- 15.09.2012 Termin zur Konkretisierung der Interessenbekundung (Festlegung Volumen)
- Okt./Nov. Beschlussfassungen in Gremien der Interessenten
- Dez. 2012 Abschluss von Verträgen
- 01.01.2013 Start der Gesellschaft



Wirtschaftlichkeitsbewertung Beteiligungsmodell zur regenerativen Energienutzung der E.ON edis

- Zusammenfassung -



Gliederung

1. Ausgangssituation
2. Zielstellung
3. Eckdaten und Prämissen Projektbewertung
4. Rechenmodell und langfristige Erfolgsvorschaurechnung (EVR)
5. Ertragsbewertung und Kaufpreisermittlung
6. Zusammenfassung

1. Ausgangssituation

- E.ON edis als Energiedienstleistungsunternehmen entwickelt und betreut über ihre Tochtergesellschaften e.district und e.district u.a. Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien in den Ländern Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern (Windkraft, Biogas, Bioerdgas/Biomethan)
- Die E.ON edis bzw. ihre beiden Tochtergesellschaften wollen als Einlage in eine neu zu gründende Gesellschaft einbringen:
 - Den Windpark Werder bei Strausberg (8,0 MW_{el})
 - Den Windpark Kalkhorst bei Wismar (4,5 MW_{el})
 - Die Bioerdgasanlage Ketzin bei Potsdam (17,5 GWh_{s,n}/a = 1MW_{el} äquivalent)
- Die beiden Windparks sind seit 2004 und die Bioerdgasanlage ist seit 2008 in Betrieb, so dass Daten vorliegen, die die Basis für eine langfristige Erfolgsvorschaurechnung für die neue Gesellschaft bilden

2. Zielstellung

- Entwicklung eines Einstiegsprojektes zur engen und langfristigen Einbindung/Beteiligung von Stadtwerken (mit E.ON edis-Beteiligung) und Kommunen bei der Nutzung und Vermarktung von regenerativen Energien (Gründung einer GmbH & Co. KG)
- Die Bewertung der neuen Gesellschaft erfolgt auf der Basis von langfristigen Wirtschaftlichkeitsbewertungen (Erfolgsvorschaurechnungen) der vorgenannten EEG-Anlagen unter Berücksichtigung der gesetzlichen, energiewirtschaftlichen und marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen
- Die neue Gesellschaft soll durch Hebung und Nutzung von kommunalen und regionalen Synergiepotentialen mittel- und langfristig gezielt weitere Projekte zur regenerativen Energienutzung entwickeln und umsetzen

3. Eckdaten und Prämissen Projektbewertung

Anlage	Windpark Kalkhorst	Windpark Werder	Bioerdgasanlage Ketzin
IN-Termin	09/2004	09-10/2004	05/2008
AHK/Investition	6.488 T€	9.297 T€	5.192 T€
AfA	16 a	16 a	16 a
Kapazität	4,5 MWel	8,0 MWel	1,0 MWel äquivalent
Du-Ertrag ab 2013 Strom	9.125 MWel/a (Du 2005-2011)	13.632 MWel/a (Du 2005-2011)	1.500 MWel/a (Ziel ab 2012)
Struktur Stromerzeugung	2.028 Vbh/a	1.704 Vbh/a	6.000 Vbh/a
Du-Ertrag ab 2013 Bioerdgas	entfällt	entfällt	17.500 MWh Hs,n/a (Ziel ab 2012)
Struktur Bioerdgaseinspeisung	entfällt	entfällt	7.500 Vbh/a
Bewertungszeitraum	01.01.2013-31.12.2030	01.01.2013-31.12.2035	01.01.2013-31.12.2029
Pacht-und Nutzungsverträge	20 a + 5a Option	25 a + 5a Option	eigenes Grundstück
Stilllegung/Demontage	2030 (3*30 T€=90 T€)	2035 (4*30 T€=120 T€)	2029 (nur Stilllegung, 50 T€)
EEG-Vergütungszeitraum	bis 2024	bis 2024	bis 2028
EEG-Vergütung	8,70 ct/kWhel	8,70 ct/kWhel	18,45 ct/kWhel
SDL-Bonus	nein	2011-2015 (0,7 ct/kWhel)	nein
Stromvergütung Marktpreis	2025-2029 (6,3-6,8 ct/kWhel)	2025-2034 (6,3-7,5 ct/kWhel)	entfällt
Erlöse Bioerdgas/Produkt	entfällt	entfällt	2012=7,75 ct/kWh Hs,n (+1%/a)
Erlöse Bioerdgas/vNE	entfällt	entfällt	0,7 ct/kWh Hs,n (bis 2017)
NAWARO-Input	entfällt	entfällt	16.172 t/a ab 2012
NAWARO-Preis	entfällt	entfällt	36,22 €/t FM (>90%Maissilage)
Ersatz Großkomponenten	je 165 T€ (2019-2021)	je 200 T€ (2018-2021)	25 T€/a
Betriebskosten	aus Fibu/Planung/Verträge	aus Fibu/Planung/Verträge	aus Fibu/Planung/Verträge
Inflationierung Kosten	1,85%/a	1,85%/a	1,85%/a
Kapitalisierungszins (BW)	5,00%/a	5,00%/a	5,00%/a
EE-Steuern (HS=350)	28,08%	28,08%	28,08%

4. Rechenmodell und langfristige EVR/Ertragswertermittlung

- Dynamisches Rechenmodell zur Ermittlung des Unternehmenswertes der neu zu gründenden Gesellschaft (GmbH & Co. KG) in die E.ON edis (e.distherm und e.disnatur) die drei EEG-Bestandsanlagen einbringt
- Ausweis der Jahresüberschüsse und des Cash-Flow (CF) sowie des Unternehmenswertes auf Basis CF vor und nach Steuern (Ausschüttung Jahresergebnisse im Folgejahr, liquide Mittel aus verdienten Abschreibungen verbleiben im Unternehmen → Ausschüttung Bilanzsumme im letzten Jahr = 2035)
- Liquide Mittel werden mit gleichem Zinssatz angelegt wie Kapitalisierungszins (= liquide Mittel werden in gleich riskante Projekte gesteckt → 6,5 %/a vor Steuer zur Erreichung einer Rendite 5 % nach Steuer)
- Darstellung der erwarteten Rendite für die Gesellschafter bezogen auf den ermittelten Ertragswert/Kaufpreis



5. Ergebnisdarstellung und Kaufpreisermittlung

- Die Ermittlung des Ertragswertes der Gesellschaft (= Kaufpreis) erfolgte unter Verwendung der in Folie 5 dargestellten Prämissen und Eckdaten über eine iterative Modellrechnung
- Als Kaufpreis ergibt sich mit Bezug auf Folie 8
KP = 17,64 Mio €
- In Folie 9 ist der Verlauf der jährlichen Ausschüttungen einschließlich der internen Verzinsung (nach Steuern) des eingesetzten Kapitals bezogen auf den ermittelten Kaufpreis dargestellt

$$\mathbf{IKV = 5,00 \%}$$

- Für den Erwerb von 10 % Gesellschafteranteilen an der neuen Gesellschaft müsste der Anteilseigner **1,764 Mio €** bezahlen



Ausschüttung und Verzinsung nach Steuer (Basis Kaufpreis)

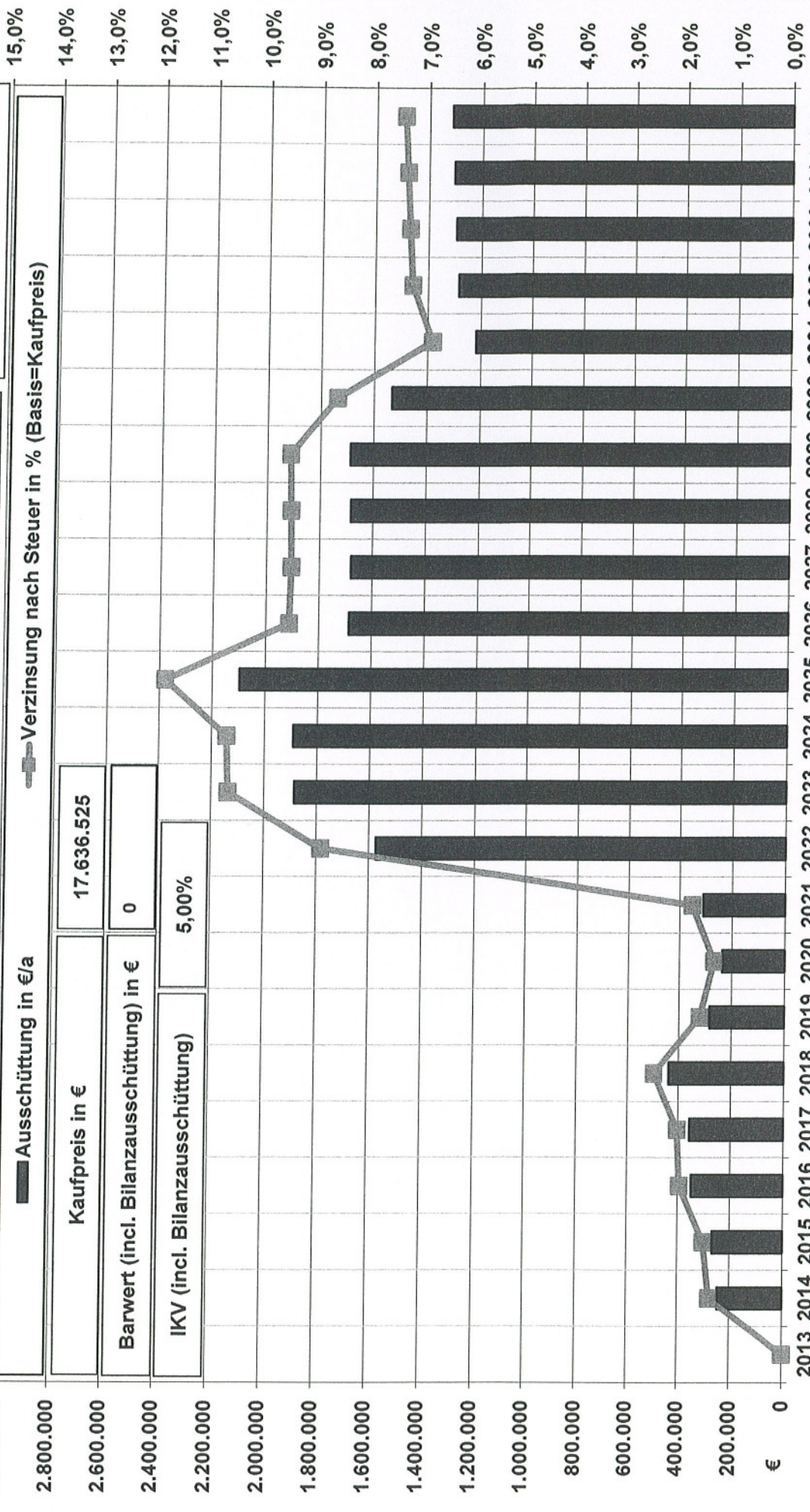
Kalkhorst-Werder-Ketzin

E.ON edis

Verzinsung nach Steuer in % (Basis=Kaufpreis)

Ausschüttung in €/a

Kaufpreis in €	17.636.525
Barwert (incl. Bilanzausschüttung) in €	0
IKV (incl. Bilanzausschüttung)	5,00%



6. Zusammenfassung

- Aufsetzend auf den historischen Betriebsdaten der beiden Windparks Kalkhorst und Werder sowie der Bioerdgasanlage Ketzin und unter Berücksichtigung von üblichen Ansätzen für die langfristige Kostensteigerung wurde als Ertragswert der neuen Gesellschaft **17,64 Mio €** ermittelt (%-Anteil Kaufpreis = %-Anteil Gesellschaft)
- Dieser Ertragswert = Kaufpreis gewährleistet Anteilseignern eine Verzinsung des eingesetzten Kapitals von **5,00 %** nach Steuern bezogen auf den Kaufpreis bei einem Betrachtungszeitraum von 2013 bis 2035
- Die Einbringung von schon seit mehreren Jahren in Betrieb befindlichen EEG-Anlagen in die neue Gesellschaft minimiert sowohl aus technischer als auch aus wirtschaftlicher Sicht das Anlegerrisiko
- Eine Beteiligung an dieser Gesellschaft bildet insbesondere für kleine und mittlere Stadtwerke sowie Kommunen eine gute Ausgangsbasis, um in Vorhaben zur regenerativen Energienutzung einzusteigen und sich gegebenenfalls aktiv an der Entwicklung und Umsetzung zukünftiger Projekte zu beteiligen